

P1106

Landschaft von kantonaler Bedeutung: Berra-Chäseberg

NEU

STAND DER KOORDINATION

Festsetzung

DAMIT VERBUNDENES THEMA

Landschaft

GEMEINDEN, IN WELCHEN DAS PROJEKT GEPLANT IST

Le Mouret

La Roche

Plasselb

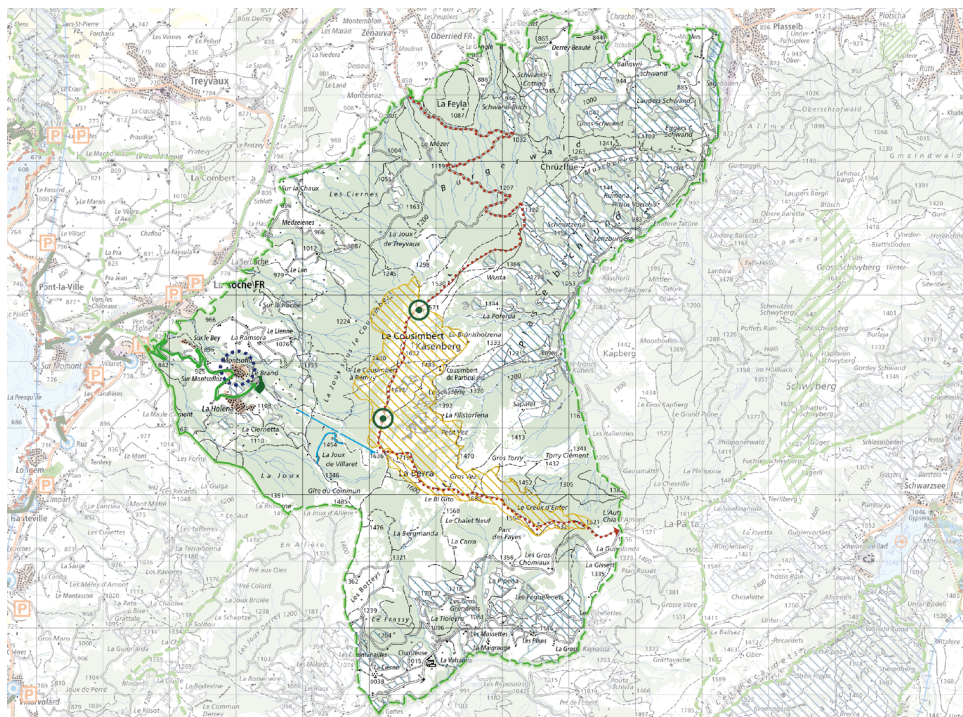
St. Silvester

Treyvaux

Val-de-Charmey

ANDERE BETROFFENE STELLEN

ARG

Gemeindeverband
Region Sense

Landschaften von kantonaler Bedeutung (LKB)

Inventarierter natürlicher Lebensraum und Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN). Erkennung von BLN: siehe Thema LANDSCHAFT.

Siedlung / Städtisches und Energieprojekt

Mobilität / Bahnhof und Eisenbahnlinie

Ländlicher und natürlicher Raum

Umwelt / Deponie

1. Projektbeschreibung

Die Landschaft Berra-Chäseberg ist eine Landschaft von kantonaler Bedeutung (LKB).

2. Begründung des Standortes

Als typische Mittelgebirgslandschaft zeichnet sich dieses Gebiet durch ein markantes Relief und eine klare Kammlinie aus, die sich deutlich vom Flachland abheben. Das Massiv hat eine ziemlich einheitliche und lesbare Silhouette, die den Landschaftshintergrund von den Aussichtspunkten am Greyerzersee, auf der Autobahn oder in den Dörfern des Mittellandes bildet. Es spielt eine wichtige Rolle im regionalen Bewusstsein als Bindeglied zwischen Greyerz-, Saane- und Sensebezirk.

D

Lesbare Gebirgskämme sorgen für eine ortsgebundene Identität

Die Kammlinie zwischen Berra und dem Chäseberg (Cousimbert) bietet beeindruckende Rundblicke auf den Greizer-, Neuenburger, Murten- und Genfersee sowie auf die symbolträchtigen Gipfel der Freiburger und Berner Alpen. Sie sind Bestandteile der kollektiven Wahrnehmung und verkörpern die starke soziale und kulturelle Bindung an das Gebiet. Diese Aussichten werden durch die gute Erreichbarkeit des Gipfels der Berra mittels Seilbahn besonders zur Geltung gebracht.

Eine Landschaft mit durch die Alpwirtschaft geprägtem natürlichen Ambiente

Die hügelige, von fluvio-glazialen Prozessen geformte Landschaft präsentiert sich dank der ausgedehnten Wälder und Weiden sehr naturnah. Die Behirtung ist verbreitet. Vereinzelt traditionelle Alphütten tragen zu einer durch die Alpwirtschaft geprägten Landschaft bei.

Die natürlichen Lebensräume wie Wasserläufe, Feuchtgebiete, Trocken- und Magerwiesen bieten einen günstigen Rahmen für eine reiche, für die Voralpen typische Fauna und Flora.

Stark vertretenes sakrales Kulturgut

Die Landschaft ist durch die starke Verbreitung sakraler Kulturgüter geprägt, unter denen die Kartause La Valsainte besonders symbolträchtig ist. Daneben unterstreicht ein dichtes Netz von Kapellen und Kreuzen diesen Aspekt der Sakrallandschaft. Die Gipfel Berra und Chäseberg werden von weither sichtbaren historischen Elementen gekrönt: der Metallpyramide des Triangulationspunktes La Berra und dem Chäseberg-Gipfelkreuz.

3. Spezifische Ziele

Erhaltung der Sichtbarkeit der Kammlinie zwischen Berra und Chäseberg

Die Gebirgskämme des Massivs sollen von Elementen freigehalten werden, die ihre Silhouette beeinträchtigen könnten. Der ausgewogene Wechsel zwischen Waldzonen und Weiden muss bewahrt werden; er trägt zur Erhaltung der offenen Landschaft längs der Kammlinie bei.

Sicherstellung des Gleichgewichts zwischen einem qualitativ guten Tourismusangebot und der Erhaltung der landschaftlichen Merkmale

Die Entwicklung der touristischen Aktivitäten muss die natürlichen und kulturellen Merkmale respektieren, die diese Landschaft so attraktiv machen. Ebenso muss das Management der verschiedenen Nutzungen verbessert werden, um ein harmonischeres Miteinander der verschiedenen Aktivitäten und natürlichen Prozesse zu ermöglichen. Der Zugang mit öffentlichen Verkehrsmitteln muss ausgebaut und gefördert werden.

Inwertsetzung der Alpwirtschaft und ihrer Kulturgüter

Die Landschaft muss durch den Unterhalt und die Renovation der für die Alpen typischen Gebäude erhalten und zur Geltung gebracht werden. Bei der Gestaltung neuer Zufahrten und der Wiederherstellung der bestehenden Wege ist für eine angemessene Integration in die Gesamtlandschaft zu sorgen. Schliesslich muss auch eine verantwortungsvolle Nutzung der Flächen des Gebiets sichergestellt werden, wobei den ökologisch wertvollen Flächen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist. Landschaftsgestalterische Gehölzstrukturen sollen erhalten, erneuert und verstärkt werden, sowohl in den Ebenen wie auch in den alpinen Zonen.

Bewahrung und Aufwertung der Naturobjekte

Die Landschaft weist grosse Naturwerte auf, die es durch eine sachgerechte alp- und forstwirtschaftliche Nutzung zu erhalten und aufzuwerten gilt. Die Besucher müssen für ein angemessenes Verhalten sensibilisiert werden, um die Fauna und Flora zu respektieren.

Aufwertung des sakralen Kulturerbes

Das sakrale Kulturerbe ist ein wesentliches Element dieser Landschaft. Die zahlreichen Kapellen und Wegkreuze wie auch die Kartause La Valsainte sind zu erhalten und besser zur Geltung zu bringen.

